

## D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

### BADEN-WÜRTTEMBERG

Heilbronn

#### BIOGRAPHIENSAMMLUNG

- 21-4 **Provinz als Weltbühne** : Heilbronner Portraits / Joo Peter. - Stuttgart : Zeitsprünge - Time Echo Verlag, 2021. - 160 S. : Ill. ; 21 cm. - (Anpassung und Widerstand ; 2). - ISBN 978-3-948022-09-9 : EUR 13.99  
[#7772]

2021 jährt sich der Geburtstag des Heilbronner Philosophen, Kunstkritikers sowie politischem Journalisten und Publizisten Ludwig Pfau (1821 - 1894) zum 200. Mal.<sup>1</sup> Während seines gesamten Schaffens ist Pfau für Volkssouveränität und die Schaffung eines föderalistisch geeinten Deutschland eingetreten, genauso wie er Grundrechte wie die Meinungs- und Pressefreiheit verteidigt hat. Im Verhältnis zu anderen Staaten hat Pfau jede Form von Chauvinismus, übersteigertem Nationalismus und Militarismus abgelehnt und hat für einen Ausgleich zwischen Deutschland und Frankreich geworben und den Gedanken einer angeblich deutsch-französischen Erbfeindschaft abgelehnt.

Im zeitlichen Umfeld des 200. Geburtstags von Pfau hat Joo Peter nun ein kleines Bändchen veröffentlicht, das gleichsam eine Geschichte des liberal-demokratischen Lagers bzw. der politischen Linken in Heilbronn in pointiert geschriebenen Portraits darstellt. Peter stellt insgesamt zehn Persönlichkeiten vor,<sup>2</sup> die im 19. und im 20. Jahrhundert gegen autoritär-obrigkeitsstaatliches Denken aufgestanden sind und durchaus mutig für ihre Überzeugung eingetreten sind und oftmals Opfer staatlicher Willkür geworden sind.

Den Auftakt hierzu bildet der Blick auf Leben und Wirken von Pfau, der 1848 in Heilbronn die satirische Zeitschrift **Eulenspiegel** herausgab. Diese setzte sich während der Revolution für Volkssouveränität sowie die Einheit in Freiheit ein. Beim **Eulenspiegel** handelte es sich, so Peter, um das erste Blatt, das ausschließlich satirische Texte und vor allem Bilder veröffentlichte, von denen das Bändchen Peters einige Proben enthält. Zudem zeichnet Peter das Wirken Pfaus während der Revolution nach. Dieser war Mitglied im Landesausschuß der Württembergischen Volksvereine, dem es immerhin gelang, König Wilhelm I. (1781 - 1864) zur Annahme der Reichsverfas-

---

<sup>1</sup> Vgl. auch den aus Anlaß des 200. Geburtstags erstellten Blog des Stadtarchivs Heilbronn <https://stadtarchiv.heilbronn.de/aktuelles.html#c32589> [202-11-26; so auch für die weiteren Links].

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1239272324/04>

sung von 1849 zu bewegen. Jedoch gelang es dem Landesausschuß nicht, den republikanischen Umsturz in Württemberg herbeizuführen. Vergeblich versuchte Pfau mit Hilfe der badischen Revolutionstruppen von Bretten aus nach Heilbronn vorzustoßen. Der Vorstoß endete in Wimpfen. Nach der Niederschlagung der Revolution mußte Pfau zuerst in die Schweiz, später nach Frankreich ins Exil ausweichen. Hier arbeitete er u. a. als Übersetzer und Journalist, wobei er insbesondere die Werke des französischen Sozialisten Pierre-Joseph Proudhon (1809 - 1865) ins Deutsche übertrug und sich zugleich als Kunstkritiker betätigte. In Württemberg wurde Pfau derweil in Abwesenheit zu 21 Jahren Festungshaft verurteilt, jedoch konnte er nach dem Erlaß einer umfassenden Amnestie 1862 zurückkehren. Jetzt zählte er an der Seite von Julius Haußmann (1816 - 1889) und Carl Mayer (1819 - 1889)<sup>3</sup> zu den Gründern der württembergischen Volkspartei. Zugleich übernahm er mit diesen beiden die Redaktion des demokratischen Parteiblattes, des **Beobachters**. Die Zeitung bekannte sich gleichsam zur Republik als normaler Staatsform. Wenn überall in Deutschland Republiken bestünden, so Pfau, gäbe es auch keinen Hinderungsgrund, daß diese sich zu einem geeinten föderal organisierten Deutschland zusammenschließen. Zugleich beschreibt Peter, wie Pfau mutig gegen eine kleindeutsche Lösung angekämpft hat und sich auch nach der Reichsgründung 1871 furchtlos für soziale Reformen, Föderalismus und gegen Ausnahmegesetze eingesetzt hat. Im Mittelpunkt des Aufsatzes zu Pfau steht jedoch der Blick auf das künstlerische Wirken von Pfau in Heilbronn, denn als Kunstkritiker hat Pfau die Errichtung mehrerer Denkmale in der Stadt maßgeblich beeinflusst. Dies betrifft zunächst einmal das Denkmal für den Arzt und Physiker Robert Mayer (1814 - 1878). So wie Mayer den technischen Fortschritt beeinflusst hatte, sollte nach Überzeugung von Pfau mit Hilfe des technischen Fortschritts Aberglaube und Unwissenheit überwunden werden und somit auch der politische Fortschritt erreicht werden.

Ein zweites Denkmal, das Pfau beeinflusst hat, war Kaiser Wilhelm I. (1797 - 1888) gewidmet. Hierbei verwundert es auf den ersten Blick, daß der Demokrat Pfau an der Ausgestaltung des Kaiserdenkmals Anteil hatte, doch kann Peter zeigen, daß Pfau dem Denkmal eine ganz eigene Note verlieh, die durchaus vom Charakter anderer Kaiserdenkmäler der Zeit absticht. So zeigt das Heilbronner Kaiserdenkmal lediglich ein Medaillon Wilhelms I. und nicht, wie andernorts den Kaiser als Feldherren hoch zu Roß in Uniform. Das Heilbronner Denkmal wird vielmehr gekrönt durch eine Victoria, die, wie Peter herausarbeitet, in ihrer Erscheinungsform mit entblößter Brust in vielerlei Hinsicht an die französische Marianne erinnert. Unterhalb des Kaiser-Wilhelm-Medaillons sitzt Germania. Auch diese wird in Heilbronn nicht als Amazone in kriegerischer Pose vorgestellt, sondern vielmehr als eine Frau,

---

<sup>3</sup> **Carl Mayer (1819 - 1889) - ein württembergischer Gegner Bismarcks** : 1848er, Exilant, demokratischer Parteiführer und Parlamentarier / Hans Peter Müller. - Stuttgart : Kohlhammer in Komm., 2014. - XII, 145 S. : Ill. ; 24 cm. - (Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg : Reihe B, Forschungen ; 200). - ISBN 978-3-17-026338-3 : EUR 15.00 [#3894]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz415002338rez-2.pdf>

die zwei Kinder zusammenführt, ja gleichsam versöhnt. Die Kinder symbolisieren dabei Nord- und Süddeutschland. Letztendlich kann Peter mit Blick auf das Denkmal feststellen: „Ein Denkmal ohne Rüstung und Säbelrasseln – Victoria wird zum Friedensengel“ (S. 22).

Als Gegenbild zu Pfau stellt Peter dem Leser den Heilbronner Oberbürgermeister Paul Hegelmaier<sup>4</sup> vor. Stand Pfau für das liberal-demokratische Lager, so verkörpert Hegelmaier das monarchistisch-obrigkeitsstaatliche Denken des Kaiserreichs. Hegelmaier war Veteran des Krieges von 1870/1871. Als Staatsanwalt brüstete er sich damit, besonders scharf das Sozialistengesetz umgesetzt zu haben. 1884 wurde er zum Heilbronner Stadtoberhaupt gewählt. Wenngleich die Stadt während seiner Amtszeit florierte, so schuf er sich während dieser Zeit gleichwohl viele Feinde – und das keineswegs nur bei der Sozialdemokratie. U. a. pflegte er hoch zu Ross durch die Stadt zu reiten, um Baustellen zu beaufsichtigen, aber auch aus repräsentativen Gründen. Zudem gängete er den Gemeinderat, indem er beliebig Punkte auf die Tagesordnung des Gemeinderats setzte oder auch diese übergab, ganz wie es seinen Interessen entsprach. Die lange Liste von Skandalen, in die Hegelmaier verwickelt war, führte dazu, daß seine politischen Gegner versuchten, ihn für unzurechnungsfähig zu erklären, weshalb er 1892 - 1894 suspendiert war. Bezeichnenderweise wurden die von Pfau inspirierten Denkmäler während der Suspendierung Hegelmeiers erstellt.

Letztlich kehrte dieser zurück und auch er verwirklichte sich mit einem Denkmal, das jedoch, wie Peter belegen kann, einen gänzlich anderen Charakter trug. Jetzt wurde der „eiserne Kanzler“ Otto v. Bismarck (1815 - 1898), den Hegelmaier im allgemeinen als Vorbild angab, mit einem Denkmal gewürdigt. Dieses Denkmal besteht bis heute, jedoch an anderer Stelle und ohne den ursprünglichen Ehrenhof. Somit wandte die Stadt, wie Peter in pointierter Form feststellt, erhebliche Mittel für das Bismarck-Denkmal auf, während gleichzeitig keine Gelder für die Vorschläge des damaligen Leiters des Heilbronner Tiefbauamtes, Ludwig Heuss (1853 - 1903), vorhanden waren, um ein zeitgemäßes Wasser- und Abwassersystem in der Stadt zu schaffen oder, um deutlicher zu werden, sich „Plumpsklo und Jau- chegruben in der Stadt“ (S. 32) zu entledigen.

---

<sup>4</sup> **„Dem Fortschritt die Hand reichen“** : Paul Hegelmaier, Oberbürgermeister im Kaiserreich (1884-1904) / Bernhard Müller. // In: Heilbronnica : Beiträge zur Stadt- und Regionalgeschichte / Christhard Schrenk ; Peter Wanner (Hg.). - Heilbronn : Stadtarchiv. - 23 cm. - (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Heilbronn ; ...) (Jahrbuch für schwäbisch-fränkische Geschichte ; ...) [#3445]. - 6 (2016). - 535 S. : Ill., Kt. - (... ; 22) (... ; 38). - ISBN 978-3-940646-21-7 : EUR 22.00. - S. 247 - 296. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8305> - **Paul Hegelmaier (1847 - 1912)** : „Mit eisernem Willen“ / Bernhard Müller. - In: Heilbronner Köpfe. - Heilbronn : Stadtarchiv Heilbronn. - 24 cm. - (Kleine Schriftenreihe des Archivs der Stadt Heilbronn ; ...) [5173] [9982]. - 7. Lebensbilder aus vier Jahrhunderten / Christhard Schrenk (Hrsg.). - 2014. - 378 S. : Ill. - (... ; 61). - ISBN 978-3-940646-16-3 : EUR 16.90. - S. 133 - 158. - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz423951904rez-1.pdf>

Außerdem behandelt Peter in seinem Band das Wirken von Theodor Heuss (1884 - 1963),<sup>5</sup> auf den er einen durchaus kritischen Blick wirft, genauso wie er zahlreiche jüdische Verfolgte des Nationalismus in Heilbronn vorstellt, darunter die Schriftstellerin Viktoria Wolff (1903 - 1992) sowie die Familien Gumbel und Kahn. Gerade mit Blick auf diese Familien kann Peter in vielen Fällen auf bislang unbekanntes Material zurückgreifen. Schließlich würdigt er Widerstandskämpfer gegen die NS-Diktatur, darunter Karl (1900 - 1986) und Sophia (genannt Sascha) Kaiser (1899 - 1983) sowie Walter Vielhauer (1909 - 1986). Dieser war seit 1928 bzw. seit 1930 in der Heilbronner KPD engagiert. Bereits 1933 wurde er ein erstes Mal verhaftet und in das Konzentrationslager Heuberg auf der Schwäbischen Alb deportiert. Nach seiner Freilassung engagierte er sich in der „Transportkolonne Otto“, die kommunistisches Schriftgut aus der Schweiz nach Südwestdeutschland schmuggelte. Die „Transportkolonne Otto“ flog auf, Vielhauer wurde zu fünfeinhalb Jahren Zuchthaus verurteilt, die er in Ludwigsburg absaß. Anschließend begann eine Odyssee durch die Konzentrationslager Welzheim, Dachau, Mauthausen und Buchenwald. In Dachau und Buchenwald engagierte er sich jeweils im kommunistischen Lagerwiderstand, schwebte mindestens zweimal in akuter Lebensgefahr und konnte dazu beitragen, daß dem dreijährigen Stefan Jerzy Zweig im Konzentrationslager Buchenwald das Leben gerettet werden konnte. Für seinen Einsatz für einen jüdischen Häftling im Konzentrationslager Buchenwald wurde Vielhauer 1984 in das Buch der Gerechten in der Gedenkstätte Yad Vashem aufgenommen.

Dies kontrastiert Peter mit der lange Zeit verweigerter Würdigung Vielhauers in seiner Heimatstadt Heilbronn. Dabei weist Peter darauf hin, daß Vielhauer als Dezernent für die Bereiche Wohnungsbau, Wohlfahrtspflege und Sozialfürsorge in den Jahren 1945 - 1948 sich um den Wiederaufbau seiner Stadt verdient gemacht hat. Außerdem gehört er zu den Gründern des Vorläufers der Gewerkschaft ÖTV in Heilbronn und gehörte von 1948 - 1958 noch dem Gemeinderat an. Nach dem Verbot der KPD 1956 wurde Vielhauer arbeitslos. Peter berichtet, wie Vielhauer – nunmehr gesellschaftlich ausgegrenzt – nur mit Hilfe des Unternehmers Walter Albert Bauer (1901 - 1968), der einen christlichen Standpunkt vertrat, aber sich als ehemaliges Mitglied des Widerstandes gegen das Hitler-Regime auch mit Vielhauer als Widerstandskämpfer identifizierte, wieder eine neue Stellung erhalten konnte. In Heilbronn war die Erinnerung an Vielhauer lange Zeit in den Hintergrund gedrängt. Es ist ohne Zweifel ein Verdienst von Peter, daß inzwischen auch wieder an Vielhauer erinnert wird, so u. a. 2019 in Form einer Ausstellung aus Anlaß des 110. Geburtstages von Vielhauer, wobei jetzt

---

<sup>5</sup> **Theodor Heuss** : der Bürger als Präsident ; Biographie / Peter Merseburger. - 1. Aufl. - München : Deutsche Verlagsanstalt, 2012. - 671, [24] S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-421-04481-5 : EUR 29.99 [#2869]. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz37007811Xrez-1.pdf> **Theodor Heuss** : Bürger im Zeitalter der Extreme / Ernst Wolfgang Becker. - Stuttgart : Kohlhammer, 2011. - 184 S. : Ill. ; 21 cm. - (Mensch - Zeit - Geschichte). - ISBN 978-3-17-021490-3 : EUR 18.90 [#2340]. - Rez.: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz336120869rez-1.pdf>

auch der Heilbronner Oberbürgermeister Harry Mergel ein Grußwort zu der Begleitpublikation<sup>6</sup> der Ausstellung beigesteuert hat.

Peter legt eine flüssig geschriebene kleine Broschüre mit markanten Biographien zu Persönlichkeiten der Heilbronner Demokratiegeschichte vor, die vor allem bei einem breiter historisch interessierten Publikum ihre Leserschaft finden wird. Dieses wird auch gern zu den Bänden der **Heilbronner Köpfe**<sup>7</sup> greifen.

Michael Kitzing

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11161>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11161>

---

<sup>6</sup> **Walter Vielhauer** : Gewerkschafter und Widerstandskämpfer in Heilbronn / Text: Konrad Wanner. - Heilbronn : Arbeitskreis Walter Vielhauer, 2019. - 38 S. - Zu beziehen bei: Arbeitskreis Walter Vielhauer, c/o DGB-Region Nordwürttemberg, Gartenstraße 64, 74072 Heilbronn.

<sup>7</sup> Zuletzt: **Heilbronner Köpfe**. - Heilbronn : Stadtarchiv Heilbronn. - 24 cm. - (Kleine Schriftenreihe des Archivs der Stadt Heilbronn ; ...) [5173] [9982]. - 9. Lebensbilder aus zwei Jahrhunderten / Christhard Schrenk (Hg.). - 2021. - 230 S. : Ill. - (... ; 70). - ISBN 978-3-940646-32-3 : EUR 19.80. - 10. Lebensbilder aus drei Jahrhunderten / Christhard Schrenk (Hg.). - 2021. - 214 S. : Ill. - (... ; 74). - ISBN 978-3-940646-33-0 : EUR 19.80. - Rez.: **IFB 21-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11162>